

Eichenbühl verzichtet auf Ökostrom

Gemeinderat: Mehrkosten wegen Sparzwängen im Haushalt abgelehnt

EICHENBÜHL. Die Gemeinde Eichenbühl verzichtet auch für die Jahre 2020 bis 2022 auf den Bezug von Ökostrom. Der Gemeinderat beschloss am Mittwoch bei drei Gegenstimmen, im Zuge der kommunalen Bündelausschreibung weiterhin Normalstrom zu beschaffen.

Die beiden Ökostrom-Optionen hätten Mehrkosten bis 900 Euro beziehungsweise von 1400 bis 3000

Euro pro Jahr für Eichenbühl bedeutet. Ausschlaggebend für den Beschluss war hauptsächlich der Hinweis der Gemeindeverwaltung auf die Sparzwänge der laufenden Haushaltskonsolidierung.

Michael Mozin (CSU) meinte: »Öko ist nicht unbedingt ökologisch, wenn ich auf die Gesamtbilanz von Wind- und Solarkraft blicke.« Er positionierte sich ebenso wie sein Fraktionskollege

Heiko Ott gegen die Ökostromvariante.

Joachim Schmedding (SPD) vertrat hingegen die Meinung, »wenn es schon Ökostrom gibt und wir den selbst auch einspeisen, sollten wir Ökostrom auch beziehen«. Manfred Tolksdorf (SPD) verwies auf alte Verträge, in denen bisher schon bis zu 30 Prozent Ökostrom in der Lieferung zugesichert gewesen seien. *acks*